

Lehrer werden ohne Lehramtsstudium eingestellt

Beitrag von „Th0r5ten“ vom 28. Juni 2015 09:21

Es wurden und werden in so ziemlich allen Bundesländern Leute ohne Staatsexamen fest und befristet eingestellt.

Feste Stellen gab es ungefähr von 2006 bis 2012 in den gesuchten Fächern (MINT, Musik, auch mal andere) haufenweise. Heute deutlich seltener. Je nach Bundesland nennt sich das Verfahren Seiten- oder Quereinstieg. Auch das Verfahren selbst und die Bedingungen unterscheiden sich.

Bei Vertretungsstellen sind die Hürden in NRW nochmal geringer. In der Primarstufe und Sek II ist normalerweise schon das entsprechende 2. Staatsexamen Voraussetzung. In der Sek I unterrichten aber auch Leute, die noch im Lehramtsstudium sind oder aber einen ganz anderen Abschluss haben.

Na ja, was soll man davon halten? Der Unterricht wird entweder gar nicht erteilt oder von Leuten, die nur zum Teil dafür qualifiziert sind. Die machen das manchmal sehr gut, manchmal weniger gut. Bei den Gesamtschulen hier in NRW ist es auch tatsächlich so, dass ausgebildete Lehrer in bestimmten Fächern fehlen. Natürlich finde ich es richtig, den Unterricht dann nicht einfach ausfallen zu lassen. Ich weiß nicht, ob das in Bremen auch so ist oder ob man evtl. einen Lehrermangel nur vorgibt, um günstigere Vertretungskräfte einstellen zu können? Nur in dem Fall könnte ich nachvollziehen, wie man ein Problem damit haben könnte.